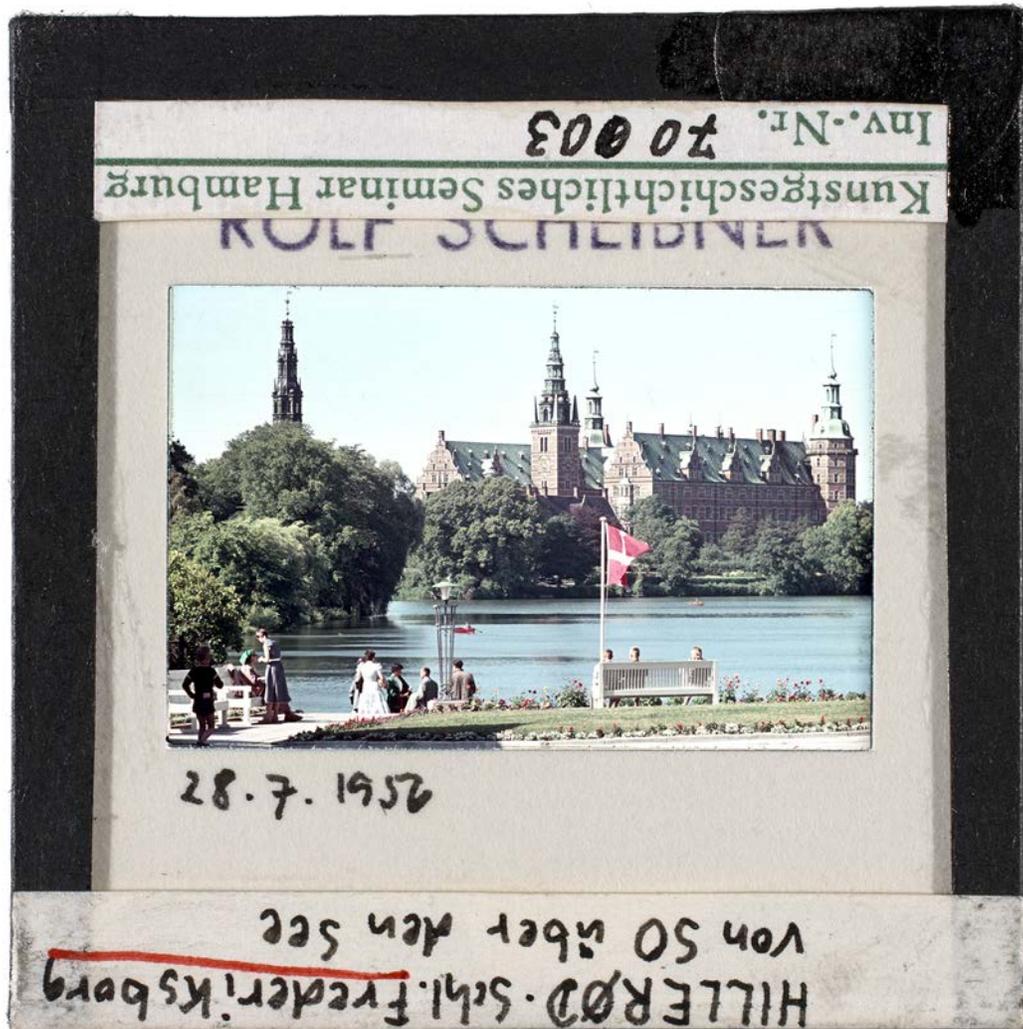


Objekt des Monats: Kleinbildfilm-Dia von Frederiksborg, 1956



Dieses Dia (Originalgröße 5 x 5 cm) wurde im Fachverlag *Rolf Scheibner* hergestellt und besteht aus einem in Glas gerahmten Filmstück. Gezeigt sind die Originalfarben! Es ist eines der wenigen Beispiele, bei denen die Aufnahme datiert ist, hier sogar auf den Tag genau: 28. 7. 1956. Neben dem Schloss gibt es daher auch 50er-Jahre-Design (Straßenlaterne) und –Mode zu bewundern. Bei seiner Eingliederung in den Bestand des Seminars, zwischen 1956 und 1957, erhielt es die Inventarnummer 70.003.

*This 35mm-film-slide has been produced by the publisher Rolf Scheibner. It is one of the very rare examples of slides giving the exact date of the photo within: 18th of July, 1956. Therefore, you can also admire 50ies design and clothing. Soon after its production, the slide entered our*

collection, then consisting of 70.002 slides (huge glass slides and small film slides). You can see here its original colors.

## **Workshop „[The Magic Lantern Today. Creative Re-Use of Cultural Heritage](#)“ in Antwerpen vom 27.-29. 10. 2016**

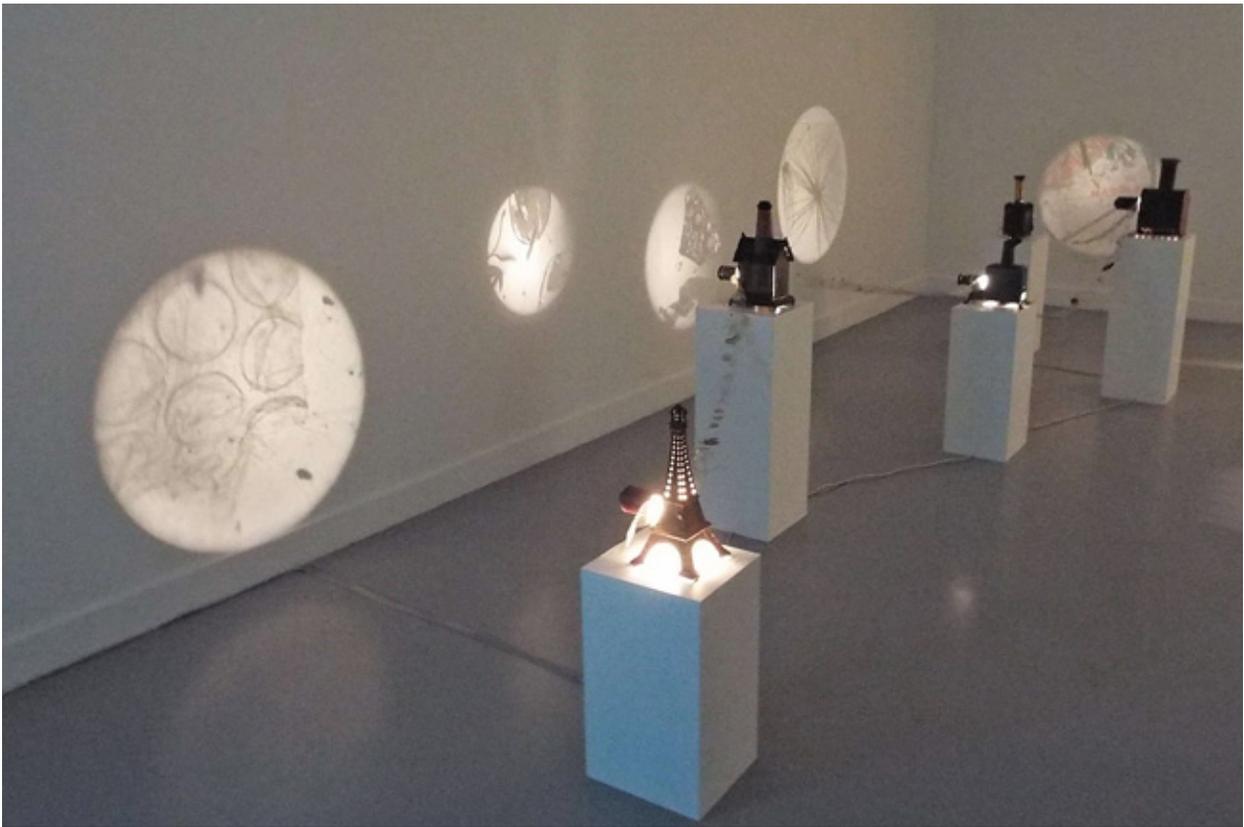
Im Mittelpunkt des 3 internationalen Workshops im Rahmen des "[A Million Pictures](#)" Projekts stand diesmal die kreative Neu- und Wiedernutzung alter Projektionsgeräte und -medien, sowie die Herangehensweise an Digitalisierungs- und Erschließungsvorhaben. Vor Ort waren denn auch ein breites Spektrum an Universitätsangehörigen, Privatsammlern, Sammlungsbetreuern und Künstlern zugegen.

Die Zuhörer erhielten Einblick in die Gestaltung von Ausstellungen zum Thema Medienarchäologie, in Re-enactments and Re-use alter Diaserien, in die Vorteile, die Laterna-Magica-Workshops für Grundschulklassen in Spanien bringen, zahlreiche künstlerische Projekte, aber auch "trockenere" Themen wie Klassifizierung von Diamaaterialien. Persönlich empfand ich die Privatsammlung alter Projektionsgeräte von [Patrice Guérin](#) aus Rouen und seinen Vortrag über die Beleuchtungsmethoden als eines der Highlights. Gern hätte ich noch mehr praktisches Anschauungsmaterial gesehen. Nachdenklich bis tragikomisch stimmte ein Film über die letzten von Kodak produzierten Karussell-Diaprojektoren, an dessen Ende von ehemaligen Mitarbeitern tatsächlich ein Projektor mit Kranz und Schleife "zu Grabe getragen" wurde.

Am Donnerstag, 27. 10. wurde auch die [Ausstellung der Projektions- und Videokünstlerin Sarah Vanagt](#) „Schijnvis / Showfish / Poisson brillant“ eröffnet, die noch bis 13. 11. im Antwerpener Museum für Zeitgenössische Kunst (MHKA) zu sehen sein wird. Sarah Vanagt nutzte Laterna Magicas der im Museum beheimateten Vrielinck-Sammlung für einen modernen Blick auf das Thema Mikroskopische Projektion.

*From 27th to 29th of October, the 3rd international Workshop of the „[A Million Pictures](#)“-Project took place in the sign of creative re-use of old projection media and projectors. So not only curators and university members, but also privat collectors and artists had gathered. The lectures and discussions displayed a wide range of topics, from performance art to exhibitions, lantern projects with children up to the best possible practice of digitizing slides. Personally I especially liked the small glimpse into Patrice Guérins collection... Also fixed in my memory is the scene of the slide projector decorated with a cemetery wreath from the movie „The Last Slide Projector“, showing the end of production of the Kodak carousel in USA and Germany.*

*The [exhibition by Sarah Vanagt „Schijnvis / Showfish / Poisson brillant“](#) will still be open until 13th of November in the MHKA. She used Magic Lanterns from the Vrielinck collection there at the MHKA and gives a surprising new perspective on microscopic projection.*



*A detail of Sarah Vanagt's exhibition*

## **Neues aus der Hamburger Diasammlung Digitalisierung der Großdias**

Langsam aber stetig geht es voran mit unserem Digitalisierungsprojekt. Die digitalisierten Dias werden wir in unsere Datenbank easy-DB einspeisen, sobald die hierzu nötige neue Softwaremaske einsatzbereit ist. Damit werden erste Ergebnisse bald sowohl dem easy-DB-Verbund, als auch dem [Prometheus-Bildarchiv](#) zugänglich sein.

The virtual pile of our digitized glass slides grows slowly but steady. We will upload the digitized slides into our database easy-DB. So it will be available in our network and via the [Prometheus](#) portal.

## **Foto-Nachlass von Karl-Otto Wolff**

Etwa 1000 Fotos der Sammlung des Kunsthistorikers und Reisedienstleiters Karl-Otto Wolff sind bereits digitalisiert und über das Portal [Prometheus](#) zu finden. (Direktsuche nach "Nachlass Karl-Otto Wolff") Es handelt sich bisher um: Kulturstätten in Syrien und der Türkei, Gotland und das Gebiet der ehemaligen DDR. Die Fotos stammen aus einem Zeitraum von 1970 bis 1990.

Over 1000 photographs of the collection of the late art historian and travel agent Karl-Otto Wolff are already digitized and available via the image platform [Prometheus](#) (look for "Nachlass Karl-Otto Wolff") For now, there are photos of sites in Syria, Turkey, Gotland and Eastern

Germany, the area of the former GDR. They are taken between the 1970ies and the 1990ies.

## Publikation über die Geschichte der Hamburger Diasammlung

Dank der Hilfe der *Zentralstelle für Wissenschaftliche Sammlungen der Universität Hamburg* wird im kommenden Frühjahr mein Buch über die Geschichte der Diathek des Kunstgeschichtlichen Seminars erscheinen! – My publication about the history of our department of art history's slide collection will be available next spring!

arts + science weimar

 0 Titel im Warenkorb

 **BAUHAUS**  
UNIVERSITÄTSVERLAG

Startseite Verlagsprogramm Reihen Themen Autoren Service & Kontakt

Titel, Autor, ISBN

---

Anke Napp

### Zwischen Inflation, Bomben und Raumnöten

Die Geschichte der Diasammlung des Kunstgeschichtlichen Seminars Hamburg



Cover folgt...

Die Publikation arbeitet erstmalig die Geschichte der Diasammlung des Hamburger Kunstgeschichtlichen Seminars auf, eine der größten Sammlungen weltweit mit alten, standort- und forschungsgeschichtlich wertvollen Beständen, wie von Erwin Panofsky und Wolfgang Schöne erworbenen und benutzten Konvoluten. Dabei wird anhand archivalischer Dokumente vorgegangen und der Aufbau der Sammlung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Instituten und Museen verfolgt. Nicht zuletzt werden die materiellen Schwierigkeiten, denen sich die kunsthistorische Forschung durch Nutzung der Diaprojektion insbesondere während und nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 1960er-Jahre hinein gegenüber sah, dargestellt. Ein Ausblick auf mögliche Nutzungen des Bestandes nach überstandener Entsammlungs-Krise beschließt die Ausführungen.

 <b>Buch (D)</b>	<b>ca. 20,00 €</b>
ISBN:	978-3-89739-889-4
Titel ist in Vorbereitung	
VDG Weimar	
<b>Band 11, Laborberichte</b>	
1. Auflage, erscheint 1. Quartal 2017	
Softcover	
13,5x21 cm	
ca. 116 Seiten	
50 Abbildungen in Farbe	

---

**Reihe**  
Laborberichte

Mit vielen Grüßen aus Hamburg,  
A. Napp